

wenigstens die gläubige Tochter fest überzeugt, die sich fast täglich in der nach ägyptischer Sitte gelben Trauertracht auf seinem Grabsteine einfand, an welchem ein Turban künstlich ausgehauen war, um ihn mit den kindlichen Schmerzjähren der wunderschönen Augen zu bethauen.

Hier suchte nicht selten Eduard die Heißgeliebte auf, die seit jenem Abende all' sein Denken und Empfinden wie in einen Zauberkreis gebannt hatte, so daß die Kameraden über die seltsame Wandlung seines Wesens sich höchlich verwunderten und selbst der Obergeneral bisweilen ihn bestreudet anblickte.

Bei der zärtlichen Sorge für Zoraidens und ihres Bruders äußere Lage, die er bequemer und angenehmer zu machen bemüht war, bei der leidenschaftlichen Aengstlichkeit, mit welcher er jede Stunde, die er den Dienstgeschäften abringen konnte, ohne darin nachlässig zu werden, dem süßen Umgange Zoraidens widmete, war Eduard natürlich für Freunde und Studien verloren. — Er erfuhr jetzt von der Geliebten, daß ihr Vater einst ein wohlhabender Kaufmann gewesen sey, der auf ihre Erziehung viel verwendet habe; wiederholte Unglücksfälle hatten ihn endlich in jene tiefe Armuth versetzt, in welcher Eduard ihn sterben sah.

Zoraide gab sich mit dem ganzen heißen Gefühl, das dem Weibe ihrer Zone eigen ist, dem geliebten Fremdlinge hin. Ihr süßer Mund plauderte so kindlich, wenn sie an seiner Brust lag, nachdem der erste heftige Schmerz über des Vaters Tod gewichen war; sie sang so lieblich, sie urtheilte so verständig, sie entwickelte ein tiefes, weibliches Gemüth. In ihrem Lächeln lag für Eduard etwas, dabei er Zeit und Raum, Kosciuszko und Polen vergessen konnte. Ah, wenn sie ihm entgegen trat in dem jetzt freundlich ausgestatteten Gemache mit ihrer ganzen reichen Anmuth, — wie war der sonst so ernste Blick, der jeder Frauenschönheit Hohn sprach, zu hingebendem Entzücken verschmolzen! — Er erzählte ihr viel von seinem Vaterlande, von Kosciuszko, Iwan und Thekla, und von Allem, was außer ihr seinem Herzen theuer war und blieb; sie hörte ihm mit großer Aufmerksamkeit, mit stiller Freude zu, doch bei dem leisesten Gedanken, der dabei in ihr aufzitterte, daß sie von dem Freunde, der wie ein heilender Engel an ihre Wunden getreten war, sich früher oder später trennen sollte, füllten ihre Augen sich mit Thränen, und sie umschlang in schweigender Behmuth den Theuern.

Was ist Dir, Geliebte? fragte er erschrocken.

Ah, ich fürchte, daß Du einst zu Deinem berühmten Vater ziehen wirst, oder in die ferne Heimat zu Bruder und Schwester, und daß Zoraide dann verlassen seyn wird als das verirrte Lamm in der Wüste!

Rein, mein Leben! — beruhigte Eduard — Seit ich Dich kenne, lebe ich nur für Dich; der Glanz Deiner Augen ist die Glücksonne, in der ich ewig leben möchte. Mein Vater Kosciuszko hat mich fortgeschickt, meine Lieben weiß ich glücklich, — und ach! mein Vaterland ist zu unglücklich, als daß ich ihm etwas nützen könnte, und ich mag die kaum vernarbten Wunden nicht wieder aufreißen bei seinem Anblicke. Doch wenn ich auch einst mich in die väterlichen Heldenarme zurücksehnte, wenn ich die Altarräume meines Jugendlandes, meine Geschwister und meinen Freund wiedersehen wollte, — nie soll dieß anders als mit Dir, meinem holden Weibe, geschehen.

So schwanden den Glücklichen die Stunden, die Tage dahin; in ihrem überseligen Frieden bemerkten sie nicht die äußeren Stürme, die in dunklen Riesenvölkern über Aegyptens Hauptstadt heraufzogen.

Die Einwohner von Kairo hatten, wie es schien, die Besitznahme ihrer Stadt durch die Franzosen *) und deren Regierung bisher in friedlicher Ergebung ertragen. Allein die Ruhe war auch nur scheinbar, denn still und langsam bereitete sich eine Gährung in den Gemüthern vor, die jetzt, in der Mitte des Octobers, zum offenen, blutigen Aufruhr auszubrechen drohete. Mancherlei Maßregeln der französischen Administration, welche gegen den orientalischen Fatalismus verstießen, andere, welche den Stolz oder den Geiz der Rufelmänner beeinträchtigten, endlich Mißbräuche und Ungerechtigkeiten, welche von den bisher verachteten Juden und Kopten als französischen Unterbeamten geübt wurden, schürten die Glut der Unzufriedenheit an, welche die geheimen Aufreizungen der Ehrgeizigen und die in tiefer Stille bewirkten Umtriebe der Agenten der Mamelucken noch mehr anzufachen wußten.

In der großen Moschee El- Alghar (der Blumen) bestand ein Verschwörungsbund, der alle Mittel ausbot, um jede Art von Mißvergnügten an sich zu ziehen oder solche zu machen und sie durch Fabeln und Versprechungen für die Sache der Revolution zu gewinnen. Man machte die Proklamationen Bonaparte's, der sich darin für einen Freund und Verbündeten des Sultans ausgegeben, verdächtig, und als wirk-

*) Im Juli 1798.